



**Deutsche
Tier-Lobby**

Deutsche Tier-Lobby e.V. • Westtorgraben 19 • 90429 Nürnberg

Offener Brief an die Verhandlungspartner*innen von CDU, CSU und SPD

14.03.2025

WESTTORGRABEN 19
90429 NÜRNBERG

Sehr geehrte Damen und Herren,

+49 157 733 292 82
INFO@DEUTSCHE-
TIER-LOBBY.DE

die aktuellen gesetzlichen Regelungen in Deutschland zur sogenannten „Nutz“tierhaltung resultieren für Millionen von Tieren in einem Leben voller Leid: Die große Mehrheit unserer Mitbürger*innen¹ will das nicht länger hinnehmen und fordert von der Politik eine Anhebung der Tierhaltungsstandards.

WIR SIND EIN ALS
GEMEINNÜTZIG
ANERKANNTER UND
EINGETRAGENER
VEREIN

Als Deutsche Tier-Lobby e.V. fordern wir radikal verbesserte Lebensbedingungen für alle Tiere und eine Ernährungswende hin zu pflanzlicher Ernährung.

Im Einzelnen bitten wir Sie, sich im Rahmen der Koalitionsverhandlungen insbesondere für die Verankerung folgender Regelungen im Koalitionsvertrag einzusetzen:

SPENDEN UND
BEITRÄGE SIND
STEUERLICH
ABZUGSFÄHIG

1. **Novelle des Tierschutzgesetzes**

- Ein Verbot jeglicher Anbindehaltung von Rindern (ganzjährig und saisonal), für das sich 63 % der Deutschen aussprechen.
- Anwendung der irreversiblen Betäubung auf alle Schlachtungen. Zudem eine Ausweitung der Betäubungspflicht auf die
 - Kastration von Lämmern und Ziegen,
 - Kastration und Enthornung von Kälbern,
 - Tötung von Kopffüßern und Zehnfußkrebse.
- Die Einführung einer verpflichtenden Videoüberwachung in allen Schlachthöfen.
- Die dauerhafte Verankerung des Amtes einer/eines vom BMEL unabhängigen Bundestierschutzbeauftragten.
- Die Aufnahme effektiver Regelungen zum Brandschutz.
- Die Erhöhung des Strafrahmens bei Tierschutzverstößen.
- Die Überarbeitung des sog. Qualzuchtparagraphen (§ 11b) hin zu einer effektiven Verhinderung von Qualzuchten.

SPENDENKONTO:
GLS BANK
DE53 4306 0967
1295 1330 00

STEUER-NR.:
241/107/61828

2. **Überarbeitung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung und der Tierschutztransportverordnung**

- a. Flächendeckende Anhebung der Standards für alle Tierarten.

¹ 88,5 % der Befragten in sechs Ländern (u.a. Deutschland) sprechen sich in einer Studie der European Consumer Organisation für die Anhebung der Tierschutzstandards aus. 69 % akzeptieren dafür auch höhere Preise.





**Deutsche
Tier-Lobby**

- b. Lückenschluss: Einführung ambitionierter Mindeststandards für Tierarten, deren Haltung bisher nicht explizit geregelt ist wie Mastrinder und Puten.
 - c. Vollständiges Verbot aller Käfighaltungen wie Kastenstände, Kaninchenkäfige und Kälberboxen.
 - d. Verbot aller Langstreckentransporte.
3. **Einführung der sog. Tierwohlabgabe.** Um eine Benachteiligung deutscher Betriebe im internationalen Wettbewerb durch die Anhebung von Tierschutzstandards zu verhindern, ist die Implementierung verursachergerecht finanzierter Fördermittel (z.B. Anhebung der Mehrwertsteuer auf tierische Produkte) unabdingbar. Dieser Ansatz wird von einer deutlichen Mehrheit der Deutschen unterstützt.
4. Für eine **Ernährungswende** hin zu weniger tierischen Produkten bedarf es einer Senkung der Mehrwertsteuer auf alle pflanzlichen Lebensmittel inkl. Milchersatzprodukten auf 5%. Die Forschung und Markteinführung pflanzlicher und kultivierter Alternativen zu Tierprodukten soll zudem gefördert und ausstiegswillige Tierhalter*innen unterstützt werden. Die Landwirtschaft inkl. des Sektors Landnutzung/Landnutzungsänderungen, auf die ein immer größerer Anteil der deutschen Treibhausgase entfällt, ist in den nationalen Zertifikatehandel einzubinden.

Wir als Deutsche Tier-Lobby e.V. fordern Sie dazu auf, die elenden Zustände der „Nutz“tiere nicht länger zu ignorieren, sondern dem im Grundgesetz verankerten Staatsziel Tierschutz nachzukommen.

Wir stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen Lösungen zu erarbeiten und in den Dialog zu treten.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Feldmeier

Lukas Feldmeier, 1. Vorsitzender Deutsche Tier-Lobby e.V.